

Heinrich Douvermann

Franz Josef Nuß



Carl Lange Verlag

Franz Josef Nüß

Heinrich Douvermann

Ein
spätgotischer
Bildschnitzer
am
Niederrhein

Carl Lange Verlag
Duisburg

Herkunft der Bildvorlagen:

Landesbildstelle Rheinland, Düsseldorf:

6–63, 67–70, 72, 73

Bildarchiv Rhein. Museum, Köln:

1, 3, 5, 65

Landeskonservator Rheinland, Bonn:

51, 66, 71

Deutscher Kunstverlag, München:

2, 4

Franz Josef Nüß: 64

Th. Gesthuysen: 71

Copyright 1963 Carl Lange Verlag Duisburg

Gesamtherstellung Carl Lange Verlag,

Großdruckerei und Klischeeanstalt, Duisburg

An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit blühte der Baum der deutschen Spätgotik noch einmal in üppiger Fülle. Unter den nieder-rheinischen Bildschnitzern jener Zeit nehmen Person und Werk Heinrich Douvermanns einen besonderen Platz ein. Werke von seiner Meisterhand sind vorwiegend erhalten geblieben in den Altarplastiken der St.-Nikolai-Kirche in Kalkar, der Stiftskirche in Kleve und des Doms zu Xanten.

Douvermann war ein Künstler von großer handwerklicher Fertigkeit. Wohl kein zweiter hat zu seiner Zeit dem spröden Eichenholz mit dem Schnitzmesser Formen und Gestalten abgerungen wie er. Die figurenreiche Kleinbildgruppe der Nischenaltäre gelingt ihm im gleichen Maße wie das große, gleichfalls für den Altarschrein bestimmte Standbild.

Das Schaffen Douvermanns ist zugleich Höhepunkt und Ende der Spätgotik am Niederrhein. Seine letzten Werke suchen den Weg zur Renaissance, die am Niederrhein schließlich in den Schöpfungen des Arnt van Tricht dem Jüngeren, dem Mitarbeiter des alternden Douvermann, neuen Ausdruck findet.

Der Bildband vermittelt einen tiefen Eindruck von der künstlerischen Größe Douvermanns, der zu den bedeutendsten Bildschnitzern des Niederrheins und der deutschen Kunst gehört. Die biographische Darstellung und kunstgeschichtliche Würdigung durch Dr. Franz Josef Nüß vermitteln anschaulich das nur aus spärlichen Notizen bekannte Leben und das künstlerische Werk des großen niederrheinischen Meisters.

Die Abbildung des Schutzumschlages zeigt einen männlichen Kopf, der in mehreren Gruppen des Mariä-Schmerzen-Altars Kalkar wiederkehrt. Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich um eine Selbstdarstellung des Heinrich Douvermann handelt.